

Der «Löwe» ist eines der traditionsreichsten Häuser Graubündens. Seine weitere Geschichte wird nun im Band 2 aufgearbeitet und in Wort und Bild erzählt. Dieser zweite Band ist eine Hommage an Donata Willi – die beherzte, humorvolle Hotelière des Löwe, die das Haus bis zuletzt geführt hat.

Der Historiker Basil Vollenweider erzählt hier die ereignisreiche Geschichte des Post Hotel Löwe in Mulegns seit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Die beiden Weltkriege, das Aufkommen des motorisierten Verkehrs, der Staudammbau in Marmorera und der Wandel im Tourismus sind für das Hotel die grossen Themen dieser Zeit. Das Buch richtet dabei immer wieder den Blick auf Schicksale einzelner Personen, die auf irgendeine Weise mit dem Haus verwoben waren. So erfährt der Leser, wie der Löwe stets auch ein Ort war, wo sich im Kleinen die Weltgeschichte spiegelt. – Ein spannender Beitrag zur Kultur- und Tourismusgeschichte Graubündens.

Zum Buch: Mitwirkende: Giovanni Netzer, Origen Intendant; Basil Vollenweider, Historiker; Redaktion/Gestaltung: Rebecca Suennerhauf, Fotos Benjamin Hofer. ISBN 978-3-9525163-2-4. CHF 54.-. Bestellungen über: info@origen.ch

Flechtenwelt Chastè



Flechten finden sich weltweit an Baumrinden, an Holz, an Felsen, Mauern, Gesteinen, Grabsteinen und Dächern, auf Beton und Metall, auf dem Boden lichter Wälder, in Heiden und Mooren. Auf all diesen

Substraten entfalten die Flechten eine wunderbare Vielfalt von Farben und Mustern, die uns allen fehlen würde, wenn wir sie nicht hätten. Auf der Engadiner Halbinsel Chastè – diesem von menschlicher Zivilisation weitgehend unberührtem Biotop – beschenken uns die Flechten eine wunderbare, vielfältige Farbenpracht. Ihre Fähigkeit, dank der symbiotischen Gemeinschaft von Alge und Pilz, auch an extremsten Standorten Fuss zu fassen und als Pionierpflanze zu wirken, ist schlicht faszinierend. Die von Gregor Kaufmann geleistete Arbeit soll dem Naturliebhaber den Einstieg in die Flechtenwelt auf Chastè erleichtern und versteht sich auch als Ausdruck einer hohen Wertschätzung für die Oberengadiner Seenlandschaft.

Der Autor: Gregor Kaufmann beschäftigte sich schon in jungen Jahren mit der Welt der Flechten. In den Jahren 2019-2021 dokumentierte er die nicht saxicole Flechtenflora der Halbinsel Chastè im Silsersee. Entstanden ist daraus das Buch «Flechtenwelt Chastè». Unterstützt wurde diese Arbeit u.a. durch das Amt für Umwelt und Natur Graubünden.

Pro Lej da Segl, Samedan, Societad engiadinaisa da ciencias natürelas (SESN), Zuoz und der Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Basel.

Zum Buch: Das Buch kann u.a. bei Gregor Kaufmann, Haldenstr. 16, 6130 Willisau bezogen werden: mulifix@bluewin.ch; Infos: www.flechten-kaufmann.ch.

Graubünden – wahrnehmen oder vorübergehen



Das Fotobuch «Graubünden – wahrnehmen oder vorübergehen» schliesst eine Lücke zwischen allgemeinen touristischen Bedürfnissen und Architekturabbildungen und zeigt neue Perspektiven und Sichtweisen abseits des Alltäglichen, Bekanntes und weniger Bekanntes, an denen die meisten achtlos vorübergehen. Es soll Lust machen, Graubünden erneut und mit anderem Blick zu entdecken.

«Einen «geheimnisvollen Blick» auf dieses wunderbare Land werfen ist unser Anliegen, Ausschnitte oder Orte zu zeigen, wie man sie sonst nicht findet», sagen die Autoren Bernd Sannwald und Dieter Härter. Sie bieten mit ihrem Buch eine eigentliche und ungewöhnliche Fotoreise durch Graubünden an.

Die Autoren: Bernd Sannwald lebt und arbeitet in München und zeitweise in Flims; er machte ein Biologie-, Medizin- und Psychotherapiestudium sowie eine Fotografenlehre bei J. Esen, G. Pleyne und Dr. E. Geiss. Er ist seit 2015 hauptberuflich Kunstfotograf. Dieter Härter (1960) lebt und arbeitet ebenfalls in München, ist Softwareentwickler und war als freiberuflicher Fotograf tätig.

Zum Buch: Eine Fotoreise, 112 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-907095-50-8, CHF 49.90, EUR 47.50 (D), erhältlich im Samedia Buchverlag, www.samedia-buchverlag.ch

Die Abenteuer des jungen Pippin



Als der Autor Tim Krohn mit seiner Familie im Jahr 2013 nach Santa Maria zog, faszinierte und verwirrte ihn die rätoromanische Sprachsituation sehr: «Uns fehlte ein Buch, das alle romanischen Sprachversionen auf natürliche und unterhaltsame Art und Weise miteinander verknüpft. Ich versetzte das Märchen 'Der goldene Vogel' der Brüder Grimm in eine Reise durch ein halb fiktives Graubünden und seine fünf rätoromanischen Sprachregionen».

Chrigel Farner übernahm die bildnerische Umsetzung.

Ein interrumentscher Comic

Diese Geschichte führt Pippin durch die 5 Fürstentümer von Grossbündien, welche den rätoromanischen Sprachregionen entsprechen. In den Sprechblasen stehen die Dialoge jeweils im entsprechenden Regionalidiom, der Grundtext hingegen ist in Rumantsch Grischun. Pippin ist als gemütlicher Typ charakterisiert, der auch gerne einmal fünf gerade sein lässt. Am Liebsten verbringt er seine Tage in der Natur und redet mit den Spatzen. Für Tim Krohn war es wichtig, mit Pippin einen gelassenen Jüngling zu kreieren, der Zugang zur Natur hat und frei von Karrieregedanken ist. «Einer, der auch einmal nichts tun kann und die Kraft und Kreativität aus der Leere schöpft; ein äusserst aktuelles Thema für unsere Gesellschaft.»

Zum Buch: Pippin il patgific; Text: Tim Krohn, Zeichnungen: Chrigel Farner, alle Idiome und Rumantsch Grischun; 96 Seiten, ISBN 978-3-03845-066-5, CHF 35.00. Verlag: Chasa Editura Rumantscha. www.chasaeditura.ch

Hotel Kultur Box und Pop up in Flims



Nach Flims Waldhaus, in die Hotel Kultur Box, lädt Jo Müller (Idee, Konzept, Ausstellung) in seine Ausstellung

«Seebadanstalt im Caumasee 1888 und zum «Badeleben am Caumasee der 1930er Jahre» unter dem Motto «Zukunft hat Herkunft» ein. Hingehen lohnt sich.

Die kleine Ausstellung zeigt auf wenigen Quadratmetern wie es einmal am Caumasee war. Die alten Pläne wurden vor 40 Jahren gesichert und sind nun – nebst vielen weiteren Dokumenten – erstmals zu besichtigen. Die Ausstellung erinnert an die Herkunft der Hotellerie und des Tourismus von Flims und an dessen berühmte Gäste.

Gar Sonderliches tut sich gleich neben der Hotel Kultur Box, in den ehemaligen Räumlichkeiten von Foto Geiger, dem Chalet Steinpilz: Jo Müller, ehemaliger Direktor verschiedener Fünfsternehäuser, darunter des Hotels Bürgenstock und des Hotels Waldhaus in Flims, präsentiert vorläufig noch bis April 2023 Kostbarkeiten alter Hotelgebrauchsgegenstände. Neben Hotelsilber finden sich Service- und Küchenutensilien, Plakate, Bilder, Fotos, Dekostücke. Zu sehen ist ebenso der «Adler Stammtisch» aus den 1930er Jahren und Teile aus dem Salon Waldhaus. In dieser grossen «Schatzkiste» gibt es viel zu staunen. Wer hingehen will: Mittwoch bis Sonntag 16-19 Uhr bis Ostern 2023. Weitere Besichtigungen auf Wunsch mit Anmeldung: Jo Müller, jomue.flims@gmx.ch, Tel. 078 793 56 96. Weitere Ausstellungen sind im Frühling und Sommer 2023 geplant.